

## IV. Gebiete

### 1. Der Sodenberg

Gunther Zieger

Dort wo die Landkreise Bad Kissingen und Main-Spessart aneinander treffen und die Fränkische Saale in einem ausholenden Bogen sich durch ein reizvolles Stück Unterfranken schlängelt, liegt der Sodenberg. Eine kleine Auswahl heimischer Vögel soll exemplarisch die Vielfalt der Vogelwelt dieses besonderen Berges darstellen.

#### Die Geologie des Sodenbergs

Nach Rutte ist der Sodenberg ein Zeugnis des verdeckten Vulkanismus in der Vorrhön. Magma ist in das obere Sediment aus Keuper und Muschelkalk eingedrungen und dort stecken geblieben. Das weichere Gestein wurde abgetragen, der erstarrte Basaltschlot aber widerstand der Verwitterung, so dass der Basalthärtling mit einer Höhe von 481 Metern herausmodelliert wurde. Der angebliche „Krater“ ist durch Abbau entstanden. Der Sodenberg bildet mit dem Feuerberg, Totnansberg, Platzer Kuppe und dem Dreistelz die sog. Kuppenrhön.



**„Oben“ auf dem Sodenberg, wo sich die Wanderer gerne in das Gipfelbuch eintragen**

Schon in der kalten Jahreszeit lohnt es sich aufmerksam die Bäume und Büsche zu beobachten. So ließ sich im doch recht kalten Januar 2012 ein Raubwürger beobachten. Zum Ende des Jahres waren mindestens zwei Raubwürger am Sodenberg.



**Raubwürger. Januar 2012**



**„Rüttelnder“ Raubwürger, November 2012.**



**Nicht so oft zu beobachten, Grauspecht 07.01.2012.**



**Heckenbraunelle 17.03.2012.**

So richtig schön wird es, wenn der Frühling Einzug hält. Dann wenn die schönen Buchen und Eichen, die Büsche und Sträucher durch das zarte Grün den beginnenden Frühling auch optisch sichtbar machen und sich die Wiesen in ein buntes Gemisch aus Küchenschellen, Adonisröschen und anderen schönen Pflanzen verwandeln. Für Wanderer und Naturfreunde ist der Sodenberg, nicht zuletzt wegen der im Frühjahr wundervoll gelb blühenden Adonisröschen, ein überregional begehrtes und Ausflugsziel.



Adonisvroschen auf dem Sodenberg

Zum besonderen Charakter dieses Naturschutzgebietes ist Folgendes zu lesen:

Der Basaltkegel Sodenberg liegt im Naturschutzgebiet "Sodenberg-Gans", in einer Muschelkalklandschaft mit Resten des ehemaligen Basaltabbaus und vielfältigen Lebensräumen aus Kalkmagerrasen (Enzian-Schillergrasrasen, Mainfränkische Erdseggen-Trockenrasen), naturnahen Buchen- und sekundären Eichen-Hainbuchen-Wäldern. [---] Die Trockengebiete am Sodenberg (Biotopflächen) bieten zahlreichen Farn- und Blütenpflanzen, Brutvogelarten, Schmetterlingen, Heuschrecken- und Grillenarten Schutz und Nahrung und wurden deshalb 1997 unter Schutz gestellt.<sup>48</sup>



**Nicht nur für Vogelfreunde ist das Gebiet interessant: Stendelwurz *Epipactis spec.***

<sup>48</sup> <http://www.hammelnburg.de/component/content/article/64.html> Stand 26.09.2012)



Ein vorzüglicher Lebensraum für Pflanzen bietet natürlich auch den heimischen Vögeln günstige Lebensbedingungen. Die Hänge des Sodenberges, besonders die brachliegenden Ackerflächen, bieten heimischen Vogelarten günstige Brut- und Nistmöglichkeiten. So war in diesem Jahr beispielsweise der Neuntöter zahlreich rund um den Sodenberg anzutreffen.



**Neuntöter waren 2012 zahlreich vertreten. Oben: ein Männchen , unten: Weibchen.**



Häufig haben sich Neuntöter und Dorngrasmücke das Revier geteilt.



**Ein Stieglitz, der am Nistplatz der Dorngrasmücke auf der Futtersuche ist**



**Männliche Mönchsgrasmücke am Hang des Sodenberges.**



**Weiblicher Sperber.**



**Mit etwas Glück lassen sich die Rebhühner regelmäßig gut beobachten.**



Im späten Frühjahr konnte der aufmerksame Wanderer, kurz vor der Dämmerung, regelmäßig die Rufe eines Uhus, sowohl am Sodenberg, als auch gelegentlich im nahegelegenen Steinbruch Weyersfeld vernehmen.



**Direkt neben dem Wanderweg sitzender Altvogel, am 12.06.2012.**

Oftmals - besonders schön in den frühen Morgenstunden- ist der Gesang des Pirols deutlich zu hören.



**Oft zu hören, jedoch kaum zu sehen, der Pirol. Hier ein Weibchen.**



Neben zahlreichen Mäusebussarden und Turmfalken hat sich im Frühjahr ebenso ein Paar Rotmilane am Sodenberg niedergelassen. So waren die Milane im Frühjahr zu beobachten, wie sie Nistmaterial transportierten. Besonders erfreulich, dass vier Milane am 12.08.2012 gemeinsam auf einem Strommast saßen. Anzunehmen, dass zwei Jungvögel flügge wurden.



**Turmfalken sind recht zahlreich rund um den Sodenberg zu sehen**



**„Alle vier“ Rotmilane am Fuße des Sodenberges am 12.08.2012.**



**Junger Rotmilan. Die unteren Armdecken sind noch weiß gesäumt.**



**Auch die oberen Großen Armdecken und Handdecken sind beim Jungvogel weiß gesäumt.**

**Gäste rund um den Sodenberg:**

Mit etwas Glück sind am Sodenberg auch Vögel zu beobachten, die dort nicht brüten, sondern als „Gäste“ vorbeischaun; z. B. 2012 ein Schwarzstorch und ein Fischadler.



**Schwarzstorch am Fuße des Sodenberges, vermutlich ein Gast aus der Rhön. 29.06.2012.**



**Ein Fischadler am Fuße des Sodenberg, bei den Obereschenbacher Fischteichen.  
22.09.2012.**





**Unten und oben: Bergfinken im November.**



Die am Sodenberg vorbeifließende Saale bietet ebenfalls interessante Beobachtungen. So sind dort neben dem Gänsesäger als Wintergast u.a. Blaukehlchen, Wasserramsel, Eisvogel, Feldschwirl, Rohrammer und verschiedene Limikolen zu beobachten. Der Sodenberg mit der Fränkischen Saale, ein schönes Stück Unterfranken, lädt zu jeder Jahreszeit den naturverbundenen Beobachter zu einem Besuch ein.



**Gänsesäger, als Wintergast auf der Fränkischen Saale, nahe beim Sodenberg.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012](#)

Autor(en)/Author(s): Zieger Gunther

Artikel/Article: [IV. Gebiete 240-252](#)